



BERLINER
FUSSBALL-VERBAND

STOPP – aktive Gewaltprävention

WIR ALLE gegen Gewalt

Einordnung Pilotprojekt

Grundlage: STOPP-
Konzept des
Württembergischen
Fußball-Verbandes

Anpassungen durch
IFAB vorgenommen

Durch IFAB
herausgegebenes
Konzept zur
Pilotierung

• DFB ist
Initiator und
Teilnehmer

IFAB® THE
INTERNATIONAL
FOOTBALL
ASSOCIATION
BOARD



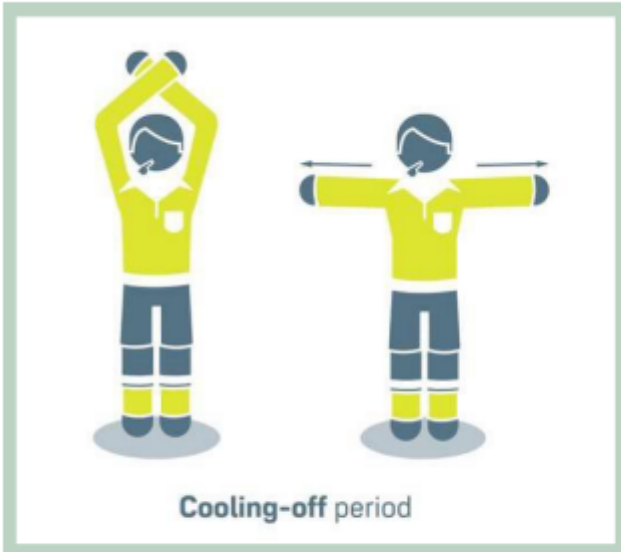
STOPP – Konzept aktiver
Gewaltprävention

Einordnung Pilotprojekt



STOPP

STOPP – Baustein aktive Gewaltprävention



Unterbrechung des Spiels in hitzigen Spielphasen für eine durch den Schiri zu bestimmende Zeitspanne

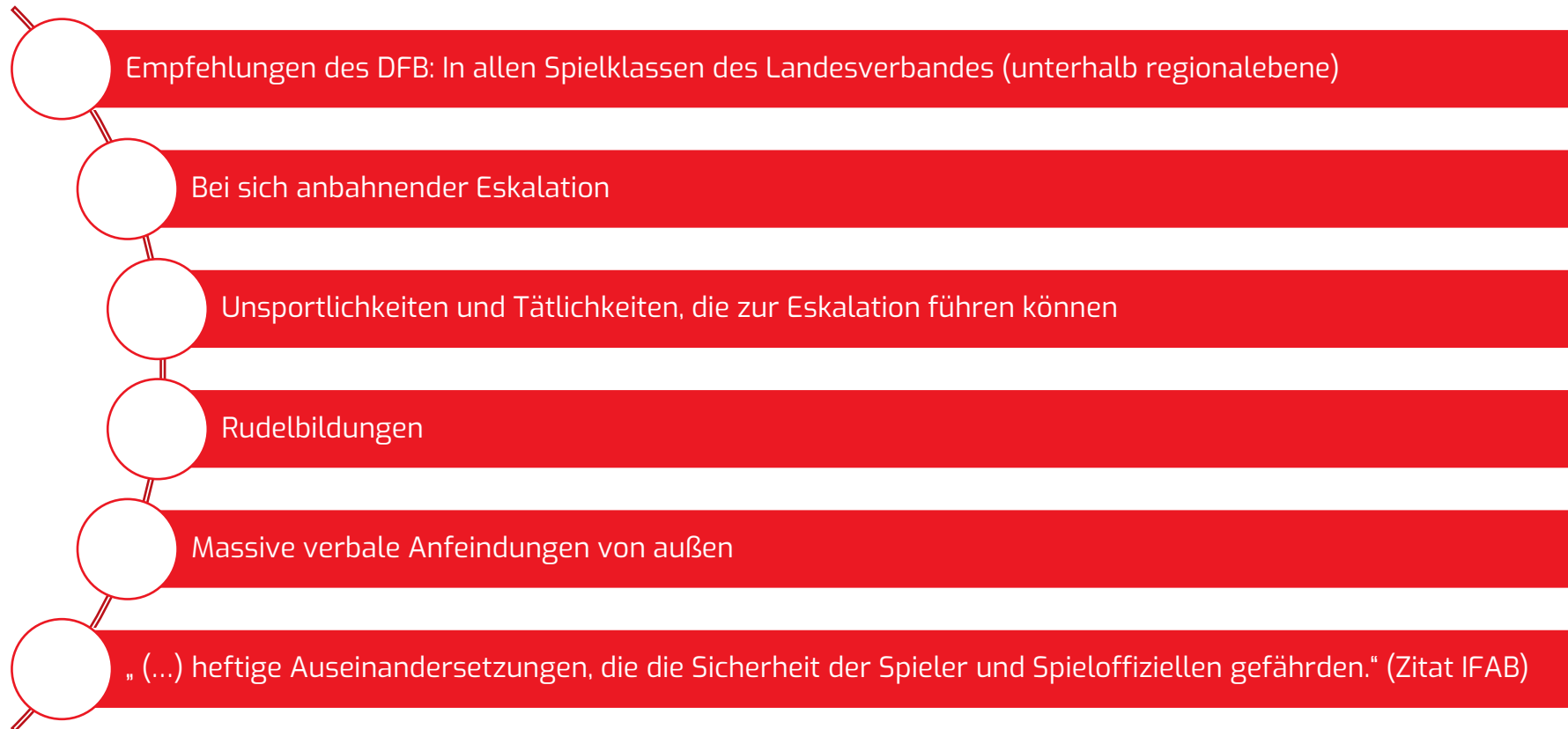


STOPP – Baustein aktive Gewaltprävention

Ziele

- Reduktion von Gewaltvorfällen und Spielabbrüchen
- Unterbindung einer Eskalationsphase im Spiel
- Beruhigung aller Beteiligten
- Unterbrechung dynamischer/emotional aufbauender Prozesse
- Einfache leicht vermittelbare Umsetzung ohne spiel-/sportrechtliche Konsequenzen

Wann wird das Konzept angewendet?



Was passiert?

Unterbrechung des Spiels

Schiri gibt neues Zeichen (vgl. Abb. 1 & anschl. 2)

Bei Einflüssen von außen nur Zeichen 1



1



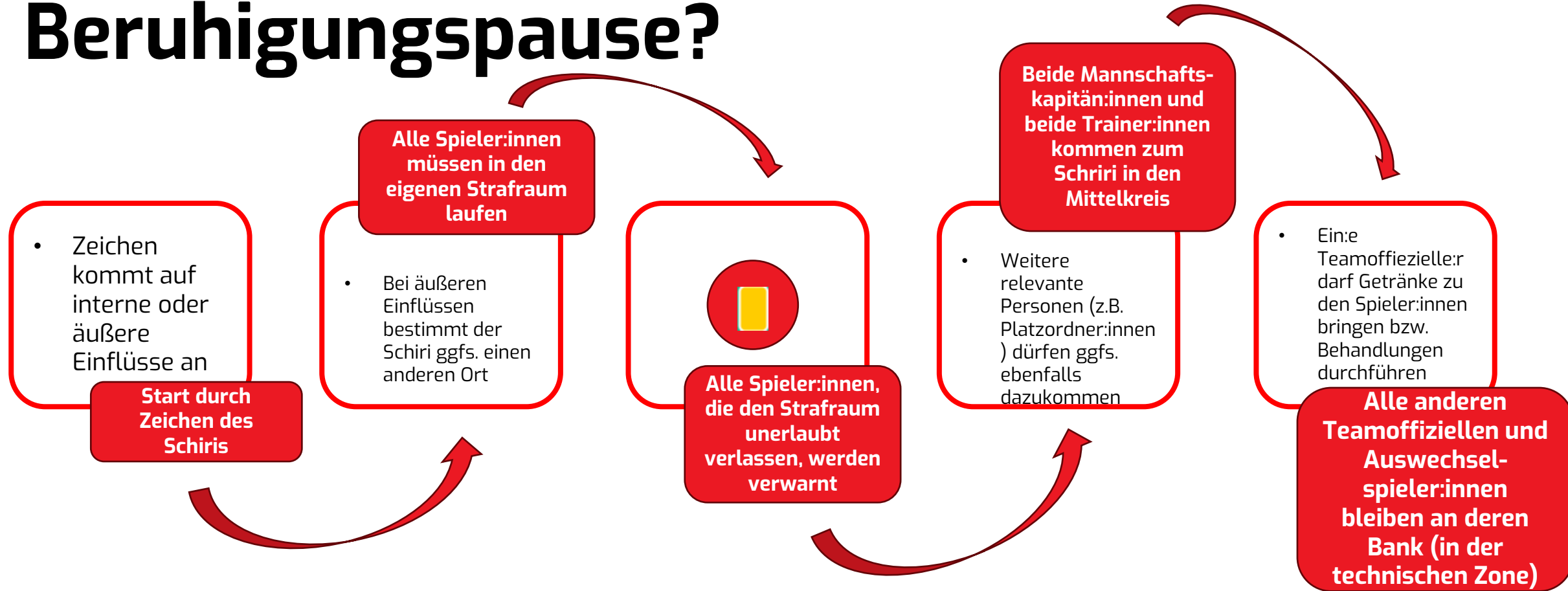
2



Anwendungskriterien

- Wiederholtes Anfachen oder andauerndes unsportliches Verhalten
- Außenwirksames, lautes und aggressives Verhalten verschiedener Personen
- Rudelbildungen

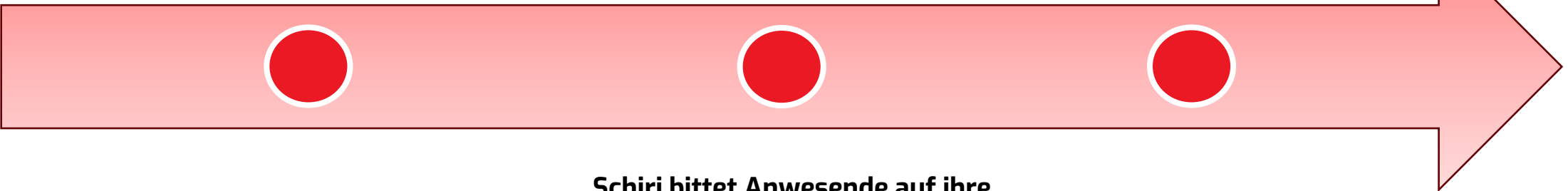
Was passiert während der Beruhigungspause?



Wann passiert im Anstoßkreis?

Schiri erklärt den Anwesenden, warum die Beruhigungspause angewendet wurde, was die nächsten Schritte sind und wie lang unterbrochen wird

- Länge der Unterbrechung legt Schiri fest
- Aspekte hierfür:
 - Intensität und Umfang des Auslösers für die Anwendung des DFBSTOPP-Konzepts
 - Verhalten nach Beginn der Beruhigungspause
 - Witterung (z.B. kaltes Wetter, Regen vs. Sonnenschein)



Schiri bittet Anwesende auf ihre Spieler*innen / Teamoffiziellen / Zuschauer*innen beruhigend einzuwirken

Nach Besserung der Lage werden Spielführer*innen, Trainer*innen und ggfs. Platzordner*innen wieder in den Mittelkreis gerufen und die Fortsetzung des Spiels angekündigt, sodass sich alle bereit machen können

- Ein Aufwärmen ist möglich



Textempfehlung für Lautsprecherdurchsagen

– Sofern vorhanden –

1. Beruhigungspause

*„Liebe Zuschauer*innen, liebe Spieler*innen, liebe Gäste, Fußball steht für Respekt und Fair Play. Mit der Unterbrechung dieses Spiels gemäß dem DFB-STOPP-KONZEPT möchten wir alle an diese Grundwerte des Fußballs erinnern. Unsportlichkeiten jeder Art, egal von wem und gegen wen ausgeübt, haben auf dem Sportplatz kein Zuhause.*

*Wir rufen alle Spieler*innen, Trainer*innen und Zuschauer*innen auf, zu einem fairen und sportlichem Miteinander zurückzukehren, um die Sicherheit für alle Beteiligten wieder zu gewährleisten. Erst dann kann das Spiel wieder fortgesetzt werden. Vielen Dank.“*



Textempfehlung für Lautsprecherdurchsagen

– Sofern vorhanden –

2.
Beruhigungspause

*„Liebe Zuschauer*innen, liebe Spieler*innen, liebe Gäste,
Wir rufen in dieser zweiten Unterbrechung nach dem DFB-STOPP-KONZEPT
alle Spieler*innen, Trainer*innen und Zuschauer*innen auf, zu einem fairen und
sportlichem Miteinander zurückzukehren, um die Sicherheit für alle Beteiligten
wieder zu gewährleisten und das Spiel fortsetzen zu können. Sollte dies nach
der Fortsetzung erneut nicht der Fall sein, ist der*die Schiedsrichter*in
gezwungen, das Spiel endgültig abzubrechen. Vielen Dank.“*

Eine weitere Unterbrechung bedeutet einen Spielabbruch!



Weitere Rahmenbedingungen

Maximal 2 Beruhigungspausen je Spiel

Bei einer weiteren erforderlichen Unterbrechung, wird die nächste Stufe des Stufenplans angewandt

Eine Meldung zum Ablauf der Beruhigungspause muss immer verfasst werden

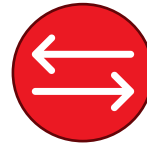
Vorgänge, die einen sofortigen Spielabbruch nach sich ziehen, bleiben hiervon unberührt!

Hinweis: Die bloße Anwendung einer Beruhigungspause zieht keine sportrechtlichen Konsequenzen nach sich, persönliches Fehlverhalten (z.B. Bedrohung des SR) wird jedoch wie gewohnt sanktioniert.



Anwendungsbeispiele

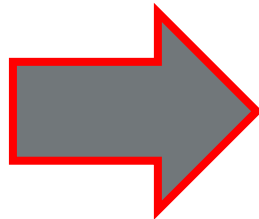
Spieler:innen / AW-Spieler:innen /
Teamoffizielle



Schiedsrichter:innen

Fall 1

In der 70. Spielminute ahndet der Schiri erneut ein klares Foulspiel. Es bauen sich jetzt mehrere Spieler der Mannschaft, die zuvor bereits mehrfach reklamiert hatte, vor dem Schiri auf und drängen ihn zurück. .

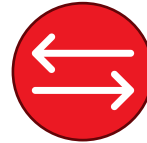


Anwendung des DFB-STOPP-Konzeptes



Anwendungsbeispiele

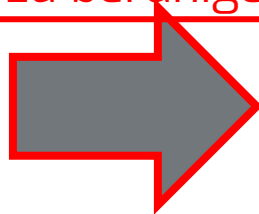
Heimmannschaft



Gastmannschaft

Fall 2

In der 60. Minute grätscht der Flügelspieler an der Außenlinie vor den Trainerbänken in seinen Gegenspieler hinein und foult diesen. Sofort springen beide Bänke auf, Spieler von Heim und Gast drohen sich gegenseitig verbal in einem Rudel, ohne dass es zu Übergriffen kommt. Der Schiri versucht die Situation zu beruhigen, was jedoch keine Wirkung zeigt.

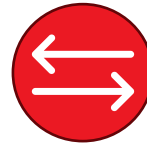


Anwendung des DFB-STOPP-Konzeptes



Anwendungsbeispiele

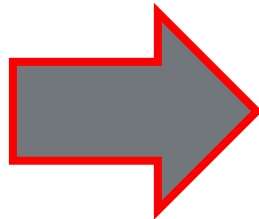
Zuschauende



Schiedsrichter:innen

Fall 3

Nach einem erneuten Foulpfiff schreien nun mehrere Zuschauende aggressiv und lautstark in das Spielfeld rein und beleidigen den Schiri mit Aussagen wie „Was pfeift das Arschloch jetzt wieder?“.



Anwendung des DFB-STOPP-Konzeptes



Bei Fragen oder Hilfe zum Stopp-Konzept kann sich an folgende Kontakte gewendet werden:

schiedsrichter@berlinerfv.de

anlaufstelle@berlinerfv.de

sr.lehrstab@berlinerfv.de



**BERLINER
FUSSBALL-VERBAND**



STOPP – Konzept aktiver
Gewaltprävention

